

### A23 Nóra / Ungarn / Studiengang unbekannt

Interaktionspartner: deutscher Dozent

Erhebungszeitpunkt: WS 05/06

Differenzerfahrung: Verhaltenserwartungen an Studierende und Dozenten

Nóra verbringt ein Gastsemester an einer deutschen Universität und hat in den Vorlesungen erhebliche Verständnisprobleme. Nach jeder Sitzung bleibt sie mit einer Reihe von offenen Fragen zurück und würde diese Fragen gern mit jemandem besprechen. Sie weiß aber nicht, an wen sie sich wenden kann. Am liebsten würde sie ein höheres Semester fragen, aber woran soll sie erkennen, wer in seinem Studium bereits fortgeschritten ist? Als der Professor eines Tages zu Beginn der Vorlesung berichtet, dass er in der vergangenen Woche einige E-Mails von Studenten erhalten habe, die die Grafik aus der letzten Sitzung nicht verstanden hätten und dass er die Grafik deshalb noch einmal ausführlich erklären werde, ist Nóra schockiert: Wie kann man sich mit seinen Fragen per E-Mail direkt an den Professor wenden? Sie findet das sehr unhöflich, weil es aus ihrer Sicht eine indirekte Kritik an der Präsentation des Professors beinhaltet.

1. Welche Grundeinstellung gegenüber Dozenten könnte Nóras Reaktion zu Grunde liegen?
2. Wie ist die Reaktion des Dozenten auf die E-Mail der Studenten einzuschätzen?

*Zu 1.) Nóra betrachtet Dozenten als Respektspersonen, zu denen eine große soziale Distanz besteht. In Ungarn ist es, laut Nóra, unüblich, einen Dozenten bei Verständnisproblemen persönlich um Hilfe zu bitten. Deshalb zieht sie es normalerweise vor, andere Studierende zu fragen, wenn sie etwas nicht versteht. Einen Professor per Mail um Erklärungen zu bitten, hält sie für ziemlich unhöflich.*

*Zu 2.) An deutschen Universitäten herrschen eher flache Hierarchien vor. Studierende werden vom Dozenten als Kommunikationspartner ernst genommen und auch individuell in ihrer fachlichen Entwicklung unterstützt. Das geschieht vorzugsweise in der Sprechstunde, aber zusätzlich können Studierende ihre Dozenten meistens auch per Mail erreichen. In der Regel geben die Dozenten zu Seminarbeginn an, wie und wann sie für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen. Da es sich im vorliegenden Fall offensichtlich um Fragen von allgemeiner Bedeutung für den gesamten Kurs handelt und der Dozent durch die vielen E-Mails den Eindruck gewonnen hat, dass seine Erklärungen zu der Grafik nicht ausreichend waren, nutzt er die Seminarsitzung, um alle Mails auf einmal zu beantworten.*

#### Schlagworte:

Autorität des Dozenten, Beziehung Dozenten / Studierende